

Der Container-Rap

Big Brother Music & Video Maker

Hinter der Lizenz steckt die Einsteiger-Variante des bekannten Music Makers.

Musik und **Big Brother** gehören zusammen wie Zlatko und Shakespeare. Das wissen wir, seit so ziemlich alle Container-Knastis der ersten Staffel in die Charts geprügelt wurden, selbst wenn bei Verbrechen wie Zladdis Wolfgang-Petri-Genudel »Ich vermiss dich wie die Hölle« der Musikgeschmack auf der Strecke blieb. Nur konsequent also, dass **Big Brother** nun wirklich jeden zum Songschreiber kürt. Ja, auch Sie! Möglich macht's der **Big Brother Music & Video Maker**.

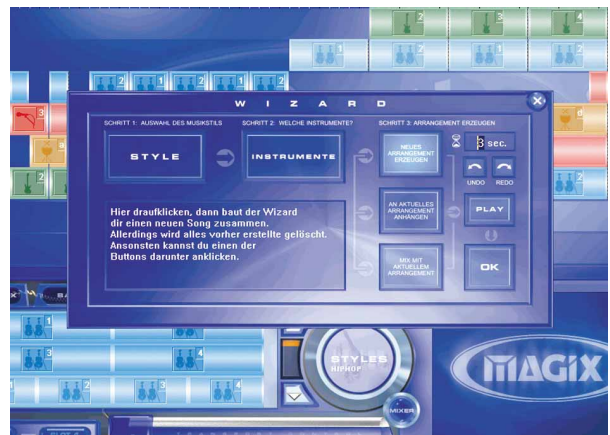
Damit kann's jeder

Im Prinzip verbirgt sich hinter dem sperrigen Titel eine abgespeckte, einsteigerfreundliche Variante von Magix' **Music Maker**. Damit basteln Sie Lieder im Lego-Prinzip zusammen: aus einzelnen Bausteinen, den so genannten Samples. Jeder Stein besitzt eine Farbe und eine

Nummer. Farben gibt's vier, und sie kennzeichnen den Stil des Samples – Schlagzeugrhythmus, Bass, Harmonie (Keyboard, Sequenzer) und Melodie (Gesang). Die (maximal vier) Nummern stehen für die Tonart. Die Bausteine ziehen Sie per Drag & Drop in das 16-spurige Arrangement-Fenster und ordnen Sie nach simplen Regeln an. Gleiche Farben hintereinander, gleiche Nummern untereinander – einfacher geht's nicht mehr. Deshalb kann das sogar der Computer für Sie erledigen. Ein Song-Wizard würfelt zufällige Bausteine zu einer Strophe plus Refrain zusammen. Wenn Ihnen die Vorlage gefällt, bauen Sie selbst daran weiter.

Dance oder HipHop?

Wenn Sie Metal-Fan sind, ist der **Big Brother Music Maker** eher nichts für Sie – hier ist Massengeschmack angesagt.



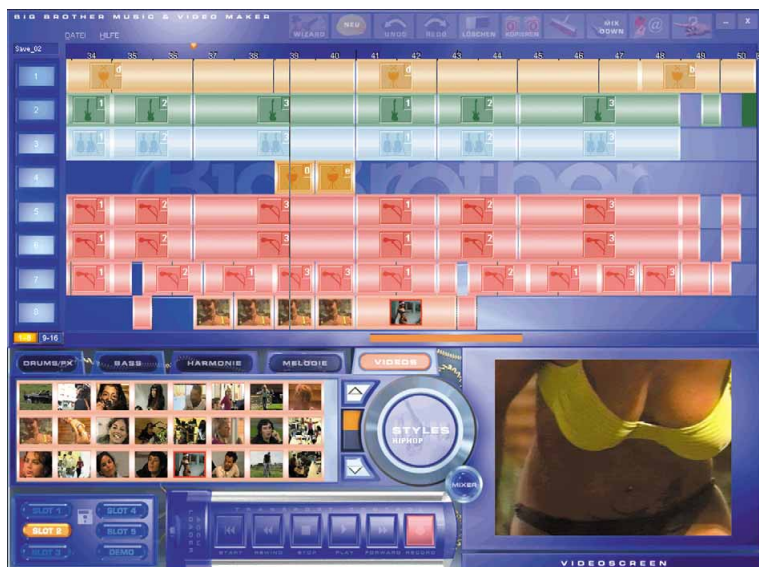
Der **Song Wizard** erstellt mit drei Mausklicks (mäßig brauchbare) Liedteile.

Das Programm kennt nur die Musikstile Club Dance und Hip-Hop. Zu beiden Gattungen sind jeweils rund 250 durchweg exzellente Samples auf der CD; das sollte für die nächsten 20 Top-10-Hits reichen. Die Bausteine dürfen Sie mit fünf einfachen Effekten belegen, etwa Hall oder Echo. Ärgerlicherweise hat das nur hörbare, aber keine sichtbaren Auswirkungen; Sie erkennen also nicht, welche Effekte schon auf einem Sample liegen. Ambitionierte Musiker vermissen freies Schneiden der Samples, Fading, Filter und vor allem eine Funktion zum Ändern der Tonhöhen; für ambitionierte Musiker ist der **Big Brother Music Maker** aber auch nicht gedacht. Einsteiger feiern frei von störendem Ballast schnelle Erfolge mit fetzigen Songs.

Videoschnipsel

Und was hat **Big Brother** damit zu tun? Mit der Musik eigentlich gar nichts, sieht man mal von Gesangspassagen wie »Living in a box« ab. Allerdings dürfen Sie Ihren Song mit 43 Videoschnipsel

seln der Stars der zweiten Staffel veredeln. Die stammen größtenteils aus den Vorstellungsvideos und sind dementsprechend mitreißend. Harry fläzt sich auf der Couch. Walter grinst und brabbelt. Daniela sitzt im Bottich. Wenn Sie einen gefälligen Ohrwurm produziert haben, können Sie den außerdem fürs Online-Gewinnspiel auf die **Big Brother**-Website hochladen. Und ihn vielleicht eines schönen Tages, in den deutschen Charts wiederfinden. **CS**



So sieht ein fertiger Song im **Big Brother Music Maker** aus: Nichts als bunte Bausteine. Im **Videofenster** läuft gerade nebenher der Lieblingsausschnitt der Redaktion.

Music & Video Maker

Genre: Musikstudio
Hersteller: Magix
Preis: ca. 50 Mark
Sprache: Deutsch
System: Pentium II/300
64 MByte RAM, 12-fach CD-ROM

Grafik				Befriedigend
Sound				Sehr gut
Bedienung				Gut

Fazit: Vergessen Sie ruhig den Lizenzkram um Big Brother, der ist nur störendes Beiwerk. Dahinter verbirgt sich ein grundsolider Musik-Baukasten.

80%